



ZIVILGESELLSCHAFT
IN ZAHLEN **ZIVIZ**

AUSSCHNITTE DES ENGAGEMENTS IN RHEINLAND-PFALZ: ENTWICKLUNGEN UND TRENDS. CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN.

Jana Priemer





AGENDA

1. Organisierte Zivilgesellschaft _____ 03
2. Vielfalt in der Vereinslandschaft _____ 06
3. Datenbasis ZiviZ-Survey _____ 18
4. Die Lage in Rheinland-Pfalz _____ 20
5. Fokus Bildungsengagement _____ 29
6. Entwicklungspotenziale _____ 34



KAPITEL 01

ORGANISIERTE ZIVILGESELLSCHAFT



BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND ORGANISIERTE ZIVILGESELLSCHAFT

- » 44 % der Bundesbürger sind engagiert. Das sind etwa 30,9 Mio. Menschen.
- » In RLP sind sogar 48 % engagiert, also knapp 2 Mio. Menschen.
- » Etwa jeder Zweite dieser Engagierten ist in einem Verein oder in einer ähnlichen Organisation aktiv.
- » Vereine bilden einen zentralen Rahmen für Engagement.



Foto: 393334 (Pixabay).



ORGANISATIONSLANDSCHAFT

- » Zur organisierten Zivilgesellschaft zählen Vereine, Stiftungen und andere gemeinnützige Organisationen.
- » In Deutschland gibt es heute ca. 630.000 solcher Organisationen, davon sind 95 % Vereine.
- » Seit einigen Jahren steigen die Zahlen der Organisationen stetig.

Rheinland-Pfalz

1.111

Stiftungen bürgerlichen Rechts**

38.000

Eingetragene Vereine*

Quellen: *Registerportal, Stand 2016. **Verzeichnis Deutscher Stiftungen.



KAPITEL 02

VIelfalt in der vereinslandschaft



SPORT

- » Allein im DOSB sind ca. 90.000 Sportvereine organisiert.



Foto: Jana Priemer.



BILDUNG

- » Beispiel Verkehrsgarten
- » 19 % aller Organisationen
- » Dazu gehörten u.a. Kitas, Horte, Erwachsenenbildung und außerschulische Bildungsträger.



Foto: Jana Priemer.



KULTUR

- » Historische Gebäude
- » Museen



Foto: Jana Priemer.



KULTUR

- » z.B. Chöre, Orchester, Theater u.ä.
- » Heimatverein



Foto: Larisa Birta (Unsplash).



SOZIALE DIENSTE

- » Breites Spektrum sozialer Hilfen
- » Beratungs- und Fürsorgedienste
- » Tafeln u.ä.



Foto: Jana Priemer.



FREIZEIT

- » Diverse Freizeit- und Geselligkeitsangebote
- » z.B. Karnevalsvereine, Kleingärten- und Campingvereine



Foto: @Jollymama (Pixabay).



FREIZEIT

- » Deutscher Alpenverein als Träger von ca. 1.300 Alpenvereinshütten



Foto: Jana Priemer.



UMWELT- UND NATURSCHUTZ

- » Klimaschutz
- » Tier- und Artenschutz



Foto: Jana Priemer.



VERBRAUCHER- INTERESSEN

- » diverse Rechtsberatungen, Lohnsteuerhilfvereine, Mieterschutzvereine u.ä.
- » Stadtteilarbeit, Qualitätsmanagement



Foto: Jana Priemer.



BEVÖLKERUNGS- UND KATASTROPHENSCHUTZ

- » Freiwillige Feuerwehren in Vereinsträgerschaft
- » Lebensrettungsgesellschaften u.a.
- » Fördervereine



Foto: Jana Priemer.



VEREINE VERÄNDERN SICH

- » Vereine bleiben von gesellschaftlichen Veränderungen nicht unberührt.
- » Inhalte und Themen ändern sich.
- » Gesellschaftspolitische Anliegen rücken stärker in den Vordergrund.
- » Fördervereine boomen.
- » Engagementformen wandeln sich.
- » Neue Finanzierungsmöglichkeiten (Crowdfunding u.ä.) kommen auf.



Foto: @Alex_Berlin (Pixabay).



KAPITEL 03

DATENBASIS ZIVIZ-SURVEY



DER ZIVIZ-SURVEY: WISSENSGRUNDLAGE FÜR VEREINE, STIFTUNGEN UND CO.

- » Es werden ausschließlich Organisationen befragt:
 - eingetragene Vereine,
 - Stiftungen,
 - gemeinnützige GmbHs,
 - Genossenschaften.
- » Engagement in anderen Organisationsformen und informelle Zusammenschlüsse werden nicht abgebildet.
- » ZiviZ-Survey 2017: 6.300 Teilnehmer.
- » Davon aus RLP: 320 Organisationen.





KAPITEL 04

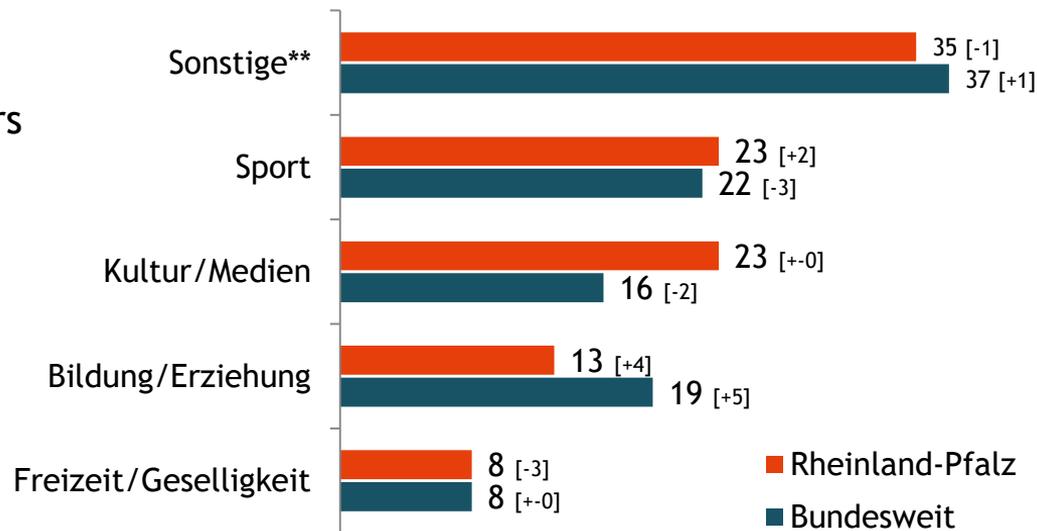
DIE LAGE IN RHEINLAND-PFALZ



VIELFALT IN DER ORGANISATIONSLANDSCHAFT

- » Auch in RLP besteht unter den Organisationen eine hohe Vielfalt.
- » Die Handlungsfelder sind etwas anders verteilt als im Bundesdurchschnitt.
- » Es gibt in RLP z.B. vergleichsweise viele Kulturorganisationen.

Verteilung der Handlungsfelder 2017 (in %) und Veränderungen gegenüber 2012 (in Klammern)



ZiviZ-Survey 2017, gewichtet, N = 6.750, davon fehlend: 196. **Unter sonstige sind die übrigen 10 Handlungsfelder (u.a. Soziale Dienste, Umwelt-, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz) zusammengefasst.



EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IST DIE TRAGENDE SÄULE

- » Ohne ehrenamtliches Engagement keine Vereine!
- » 78 % der Organisationen sind ausschließlich von freiwillig Engagierten getragen.
- » In nur 2 % arbeiten ausschließlich bezahlte Beschäftigte.
- » Wenn bezahltes Personal, dann im Durchschnitt bis 3 Personen, in der Regel in Teilzeit.
- » Es gibt Ausnahmereiche, z.B. Soziale Dienste, Gesundheitswesen.

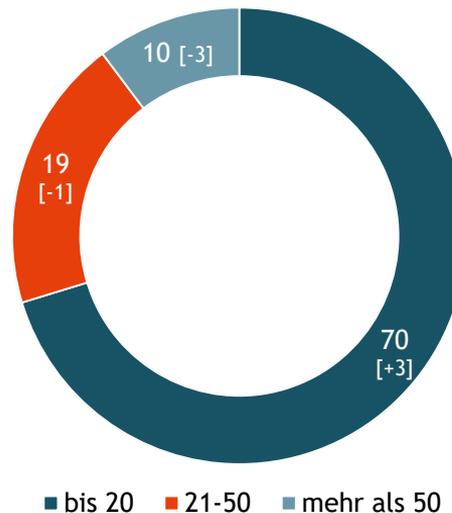


Foto: Neil Thomas (Unsplash).

DIE LAST IST MEIST AUF WENIGE SCHULTERN VERTEILT

- » Der durchschnittliche Verein hat höchstens 20 Engagierte.
- » Es gibt nur wenige Ausnahmen mit mehr als 50 Engagierten. Hierzu zählen v.a. Soziale Dienste.

Zahl der Engagierten 2017 (in %) und Veränderungen gegenüber 2012 (in Klammern)



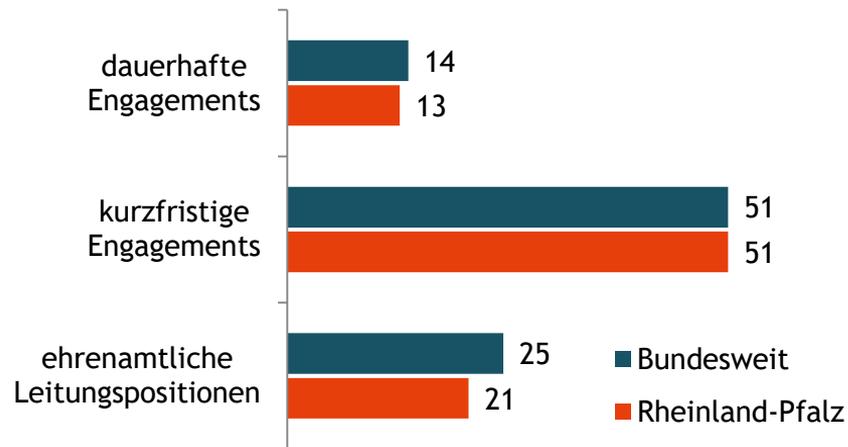
ZiviZ-Survey 2017, nur Organisationen mit Engagierten, gewichtet, N = 6.160, davon fehlend: 180.



HERAUSFORDERUNG MOBILISIERUNG ENGAGIERTER

- » Es ist eine Herausforderung, Engagierte dauerhaft zu binden bzw. zu gewinnen.
- » Laut Freiwilligen-Survey sind die Zahlen der Engagierten seit 1999 gestiegen. Doch die Zahl der Personen, die eine Leitungsfunktion übernehmen, ist „nur“ stabil - bei steigenden Zahlen der Organisationen.

Zustimmung* zu den Aussagen: „Für ... finden wir genug Freiwillige.“ (in %)



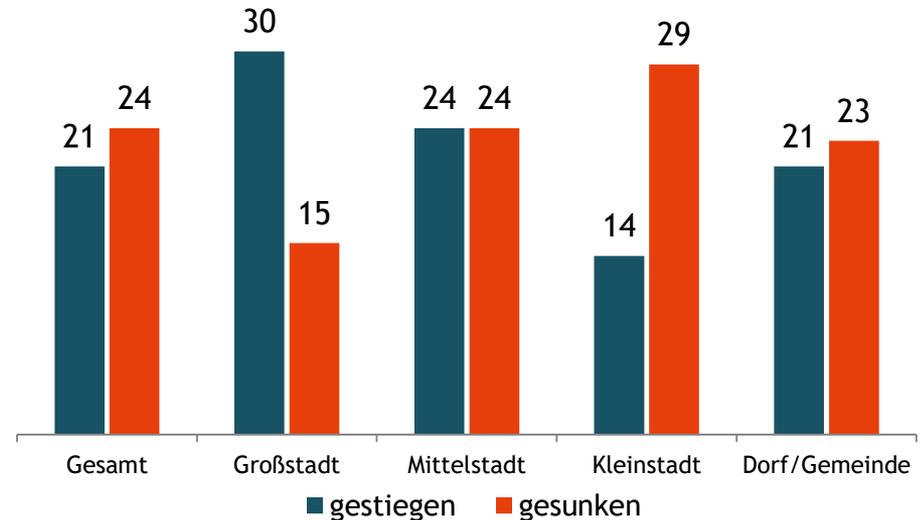
*ZiviZ-Survey 2017, nur Organisationen mit Engagierten, gewichtet, N = 6.160, davon fehlend: max. 376 (Mehrfachantworten). *Antwort = Trifft voll zu oder trifft zu. Weitere Antwortmöglichkeiten waren: weder noch, trifft nicht zu, trifft gar nicht zu.*



BESONDERE HERAUSFORDERUNG: LÄNDLICHER RAUM

- » Die Mitgliederentwicklung ist im ländlichen Raum ähnlich wie in den Städten.
- » Das Problem sind hier die ausbleibenden Engagierten (vgl. Abb.)
- » Das führt langfristig zu einer Verschiebung der Organisationen vom Land in die Stadt.
- » Heute finden sich 44 % der Organisationen in RLP in Dörfern und kleinen Gemeinden (2012: 48 %).

Entwicklung der Zahlen der Engagierten seit 2012 nach Stadtgröße* (in %)



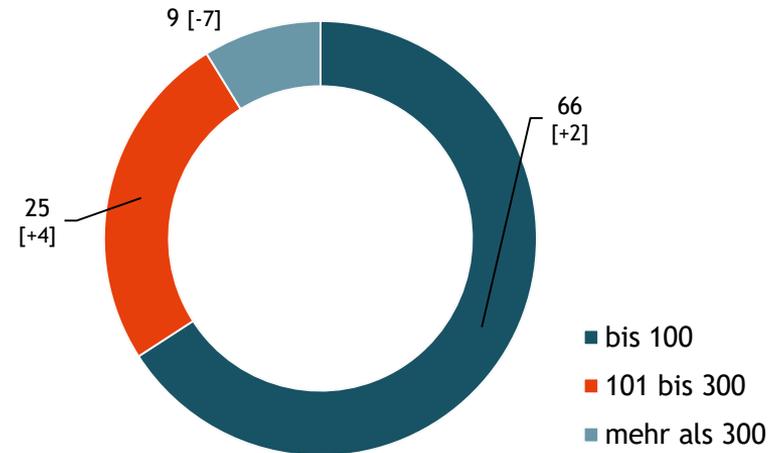
ZiviZ-Survey 2017, nur Organisationen mit Engagierten in Rheinland-Pfalz, gewichtet, N = 157, davon fehlend: 24. Fallzahlen zum Teil < 30. Dorf/Gemeinde = bis 4.999 Einwohner, Kleinstadt = 5.000 bis 19.999 Einwohner, Mittelstadt = 20.000 bis 99.999 Einwohner, Großstadt = mehr als 100.000 Einwohner.



MITGLIEDER UND MITGLIEDERENTWICKLUNG

- » Die meisten Vereine sind kleine Vereine mit bis zu 100 Mitgliedern.
- » Jeder zehnte Verein ist ein Großverein mit mehr als 300 Mitgliedern.
- » Die Mitgliederentwicklung ist bei 29 % rückläufig, bei 35 % sind die Zahlen der Mitglieder gestiegen.
- » Nur 24 % der Vereine haben genug Mitglieder (bundesweit: 33 %).

Mitgliederzahlen 2017 (in %) und Veränderungen gegenüber 2012 (in Klammern)



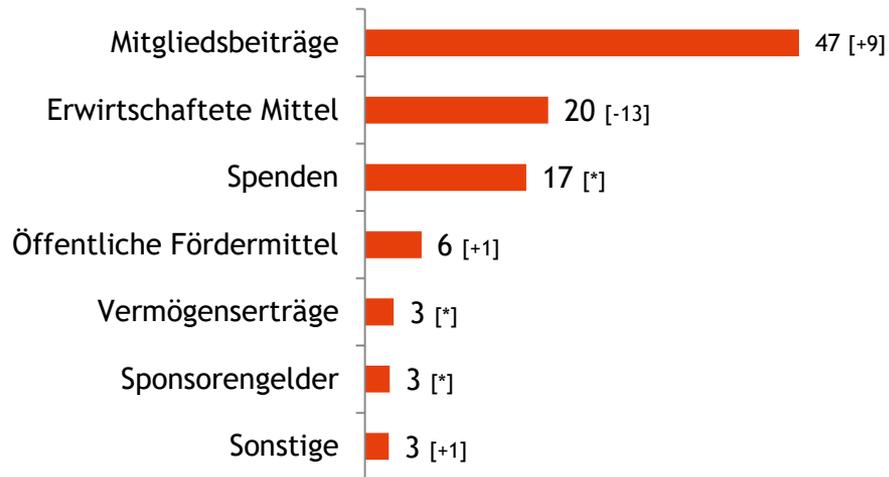
ZiviZ-Survey 2017, nur Vereine, gewichtet, N =6.461, davon fehlend: 557.



MITGLIEDSBEITRÄGE SIND DIE BASIS DER MEIST GERINGEN EINNAHMEN

- » Etwa die Hälfte der Einnahmen sind Mitgliedsbeiträge.
- » Damit kommt nur wenig Geld zusammen: 61 % (bundesdurchschnitt: 50 %) haben Jahreseinnahmen von max. 10.000 Euro.
- » Nur jede zehnte Organisation hat jährlich mehr als 100.000 Euro zur Verfügung.

Anteile der Einnahmearten (in %) und Veränderungen gegenüber 2012 (in Klammern)



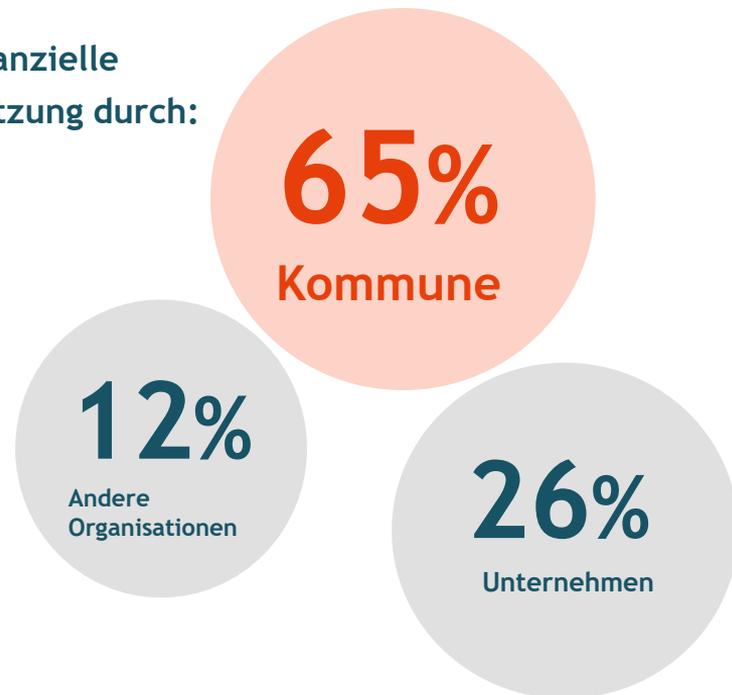
ZiviZ-Survey 2017, gewichtet, N = 6.750, davon fehlend: 68 bis 876. *2012 wurden Spenden und Sponsorengelder nicht getrennt erfasst.



UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN STAAT

- » Öffentliche Mittel beziehen nur 23 % der Organisationen in RLP (Bundesdurchschnitt: 34 %).
- » Öffentliche Mittel machen im Durchschnitt nur 6 % der Einnahmen aus.
- » Wichtig sind daher nicht finanzielle Unterstützungsleistungen wie Räume, Personal oder Qualifizierungsangebote, die 53 % der Organisationen bekommen.

Nicht finanzielle
Unterstützung durch:



ZiviZ-Survey 2017, gewichtet, N = 6.750.



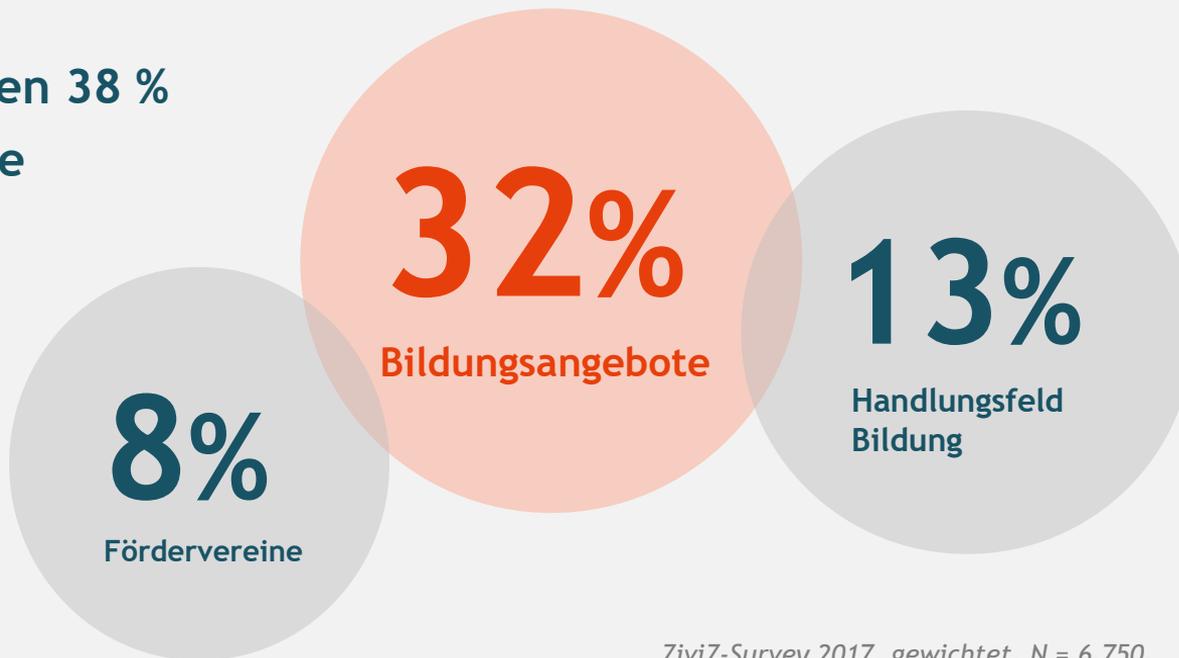
KAPITEL 05

FOKUS BILDUNGSENGAGEMENT



ETWA JEDE DRITTE ORGANISATION IN RLP HAT EINEN BILDUNGSBEZUG

Insgesamt haben 38 %
Bildungsbezüge



ZiviZ-Survey 2017, gewichtet, N = 6.750.

DIVERSE BILDUNGSANGEBOTE PRÄGEN DAS BREITE LEISTUNGSSPEKTRUM

- » **Sport-/Bewegungsangebote**
- » **Kulturelle Bildungsangebote**, Museums-und erlebnispädagogische Angebote
- » **Allgemeine** und berufliche **Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote**
- » Hortangebote und Nachmittagsbetreuung
- » Sprachunterricht/Sprachförderung
- » Hilfe bei der Integration in den Arbeitsmarkt
- » Bildungsreisen



Foto: Tiago Muraro (Unsplash).



BILDUNGSANGEBOTE - EIN LEBEN LANG

- » Bildungsangebote richten sich bei den meisten Organisationen an keine bestimmte Altersgruppe - sind also offen für Alle.
- » Nur 25 % der Organisationen richten sich mit ihren Angeboten gezielt an bestimmte Altersgruppen, die meisten davon an Kinder und Jugendliche.

75%

**Bildungsangebote
für Alle**

*ZiviZ-Survey 2017, nur Organisationen mit Bildungsbezug, gewichtet, N = 3.158, davon fehlend: 67; *N<30.*



POTENZIALE BLEIBEN UNGENUTZT

- » Nicht alle Organisationen sind vernetzt: Sie arbeiten selten mit öffentlichen Bildungseinrichtungen zusammen.
- » Die Zusammenarbeit mit öffentlichen Bildungseinrichtungen ist in RLP weniger verbreitet als im Bundesdurchschnitt.
- » In der Regel erfolgt auch keine Einbindung in regionale Bildungslandschaften.

49%
mit Schulen

31%*
mit öffentlichen
Bildungsinstitutionen

*ZiviZ-Survey 2017, nur Organisationen mit Bildungsbezug, gewichtet, N = 3.158, davon fehlend: 14 bis 198 Mehrfachantworten; *N<30.*



KAPITEL 06

ENTWICKLUNGS- POTENTIALIALE



ANKNÜPFUNGSPUNKTE

- » Unterstützung der Engagierten durch gute Rahmenbedingungen, Kultur der Anerkennung sowie Weiterbildungen und Qualifizierungen.
- » Infrastrukturen (Räume u.ä.) anbieten.
- » Kooperationen stärken.
- » Stärkung Bildungsengagement.
- » Fokus dabei auf ländliche Räume und kleine Vereine richten.



Foto: LuckyLife11 (Pixabay).



GESCHAFFT!

VIELEN DANK!

Jana Priemer

Leiterin Bereich organisierte Zivilgesellschaft

jana.priemer@stifterverband.de



@JanaPriemer

@ZiviZ_de
